

LÖSUNG DACHDÄMMUNG INNEN

DACHGESCHOSSAUSBAU



ISOCELL

DÄMMARBEITEN IN DER PRAXIS



Je nach gewünschter Dämmstärke werden die Sparren an der Innenseite des Dachraumes verstärkt (aufgedoppelt). Für die Konstruktion sind hier zwei Varianten abgebildet (siehe Detailzeichnungen).

Einblasvorgang

Der Einblas-Fachmann kommt mit seinem LKW auf die Baustelle und bringt alles mit, was er braucht: Die Einblasmaschine und das Material. Man muss nur den Einblasschlauch und nicht Unmengen an Material in das Dachgeschoß bringen. Mittels Funk steuert der Einblas-Fachmann die Einblasmaschine im LKW, die ein Helfer mit Zellulose befüllt. Die Hohlräume sind in nur wenigen Stunden fugenlos und setzungssicher gedämmt.

DÄMMARBEITEN IN DER PRAXIS



Die Dampfbremse wird überlappend verlegt und mittels Tackerklammern mechanisch befestigt.



Ganz wichtig ist die luftdichte Verklebung und Abdichtung von Überlappungen, Anschlüssen und Durchdringungen. Siehe dazu die Broschüre „Luftdicht im Detail“.



Nun werden die Latten im Achsabstand von ca. 30 cm angebracht. Im Idealfall wird die Lattung direkt auf der Stoßverkleidung positioniert, um die Klebestellen zusätzlich zu entlasten.

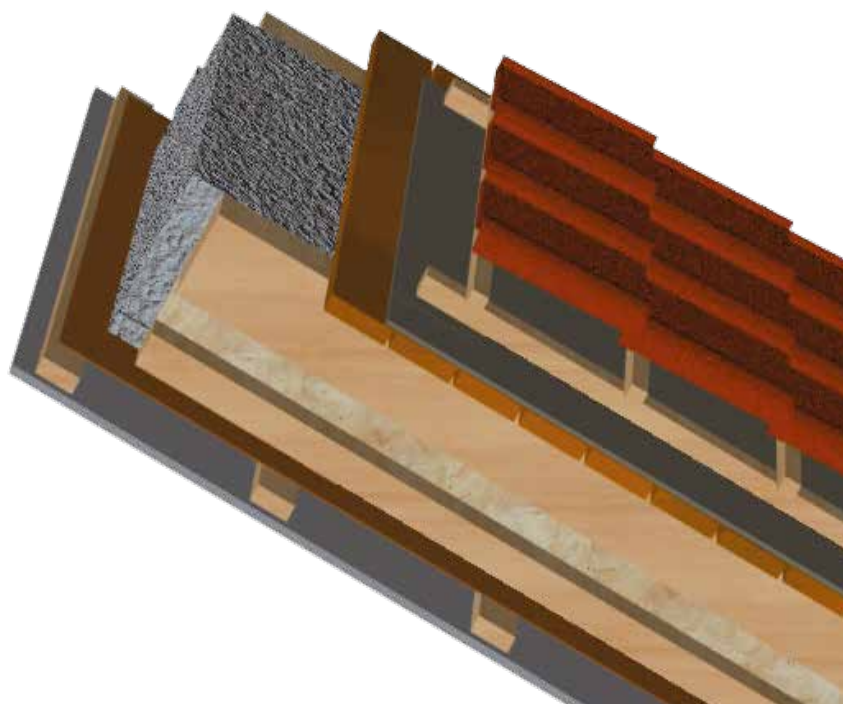
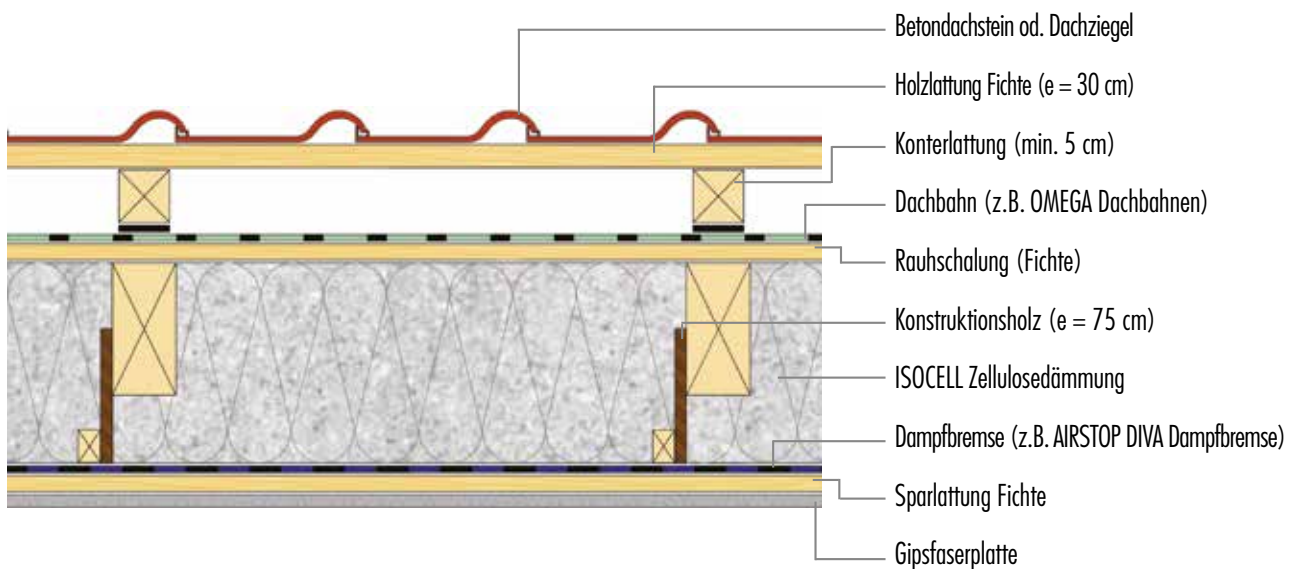
Vorteil

Der große Vorteil von ISOCELL Zellulose liegt nicht nur am guten Dämmwert und der raschen Verarbeitung, sondern auch am hervorragenden Hitzeschutz.

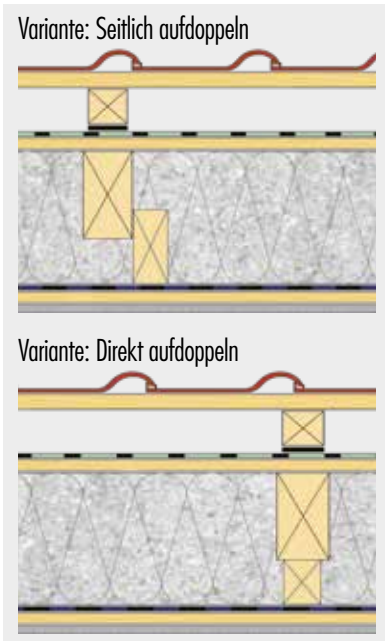
Die hohe Speicherkapazität der ISOCELL Zellulosedämmung bewirkt einen deutlich verzögerten Durchgang eingestrahler Sonnenwärme. Vor allem Dachräume bleiben im Sommer so bis in die Nacht kühl.



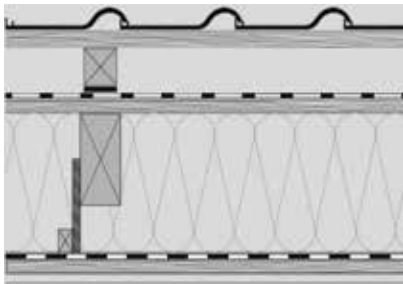
LÖSUNGEN IM DETAIL, SEITENANSICHT UND SCHNITT



Aufdopplungsvarianten



TECHNISCHE DATEN FÜR DEN DARGESTELLTEN BAUTEIL



Baustoff	Schichtdicke (mm)	λ (W/m K)	Brandklasse (EN)
Betondachstein od. Dachziegel	50	0,7	A1
Holzlattung Fichte (e = 30 cm)	30	0,13	D
Konterlattung (min. 5 cm)	50	0,13	D
Dachbahn z.B. OMEGA	1	0,5	E
Rauhshalung (Fichte)	24	0,13	D
Konstruktionsholz	200	0,13	D
ISOCELL Zellulosedämmung	200	0,038 0,039 (D)	B-s2 d0
Dampfbremse	1	0,2	E
Sparlattung Fichte	24	0,13	D
Gipsfaserplatte	12,5	0,27	A2

Dämmstoffstärke (mm)	Dämmstoffdichte (kg/m ³)	* GWP (kg CO ₂ äqv./m ² Gesamtaufbau)	PHI (Phasenverschiebung/Stunden)	** U-Wert (W / m ² K)
200	48	-35,25	10,4	0,208
220	48	-37,79	11,2	0,188
240	50	-40,66	12,1	0,171
280	50	-45,80	13,6	0,146
300	52	-48,78	14,6	0,136
340	52	-53,97	16,1	0,12
360	54	-57,07	17,2	0,113
400	54	-62,32	18,7	0,101

* GWP Gesamt (Global Warming Potential) = Dichte (kg/m³) / 1000 x Schichtdicke (mm) x Prozentanteil der Schicht (%) x GWP (kg)

** U- Wert (W/m²K) wurde mit $\lambda = 0,039$ W/m²K berechnet.

REFERENZEN

Bürogebäude ISOCELL



Mehr Platzbedarf veranlasste die Firma ISOCELL das Dachgeschoß des Bürogebäudes auszubauen.

Sogenannte Schleppgaupen ermöglichen eine großzügige Raumaufteilung. Die hellen Büroräume sind nicht nur Arbeitsplätze sondern bieten auch Raum für Diskussionen, Kreativmeetings und Mitarbeitergespräche.

Dachgeschoß Neubau



Auch im Neubau erfreut sich ISOCELL Zellulose besonderer Beliebtheit. Vor allem bei Dachflächen mit anspruchsvoller Symmetrie und Gaupen bietet das Einblssystem die optimale Lösung für eine fugenlose und verschnittfreie Dämmung.

Im Sommer überzeugt die ISOCELL Zellulose zusätzlich mit einem hervorragenden Hitzeschutz.

ISOCELL GmbH

Gewerbestraße 9
A-5202 Neumarkt am Wallersee
Tel.: +43 6216 4108-0
Fax: +43 6216 7979
office@isocell.at

WWW.ISOCELL.COM

ISOCELL